

25.01.2016

## Kleine Anfrage 4328

des Abgeordneten Gregor Golland CDU

### Sicherheitsüberprüfung aller Asylbewerber in Recklinghausen

Medienberichten zur Folge startete Recklinghausen eine Sicherheitsabfrage zu sämtlichen Asylbewerbern in der Kommune. Das Ausländeramt der Stadt verschickte hierzu Auskunftser-suche zu jedem der rund 1000 Betroffenen an das Landeskriminalamt, den Bundesnachrichtendienst, das NRW-Innenministerium, das Verteidigungsministerium und das Zollkriminalamt.

Eine derart detaillierte Suche nach strafrechtlichen Auffälligkeiten wird im Rahmen der norma-len Flüchtlingsregistrierung leider immer noch nicht vorgenommen.

Hintergrund des Engagements in Recklinghausen ist ein Anschlagversuch in Paris durch ei-nen mit verschiedenen Identitäten aufgetretenen angeblichen Flüchtling, der in Recklinghau-sen lebte. Obwohl der mutmaßliche IS-Sympathisant unter Verdacht stand, fiel sein Doppelle-ben offenbar nicht auf und er konnte ungehindert reisen.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Welche Personen umfasst die Sicherheitsabfrage genau? (Bitte insbesondere Anzahl der Personen, Geschlecht, Altersgruppen (10-Schritte) und angegebene Herkunft ange-ben.)
2. Zu wie vielen dieser Personen gab es Einträge bzgl. Vorstrafen, Strafverfahren Mitglie-dschaften in terroristischen Vereinigungen oder andere aktenkundige Auffälligkeiten? (Bitte einzeln auflisten nach Geschlecht, Alter, Herkunft, Vorstrafe(n), Mitgliedschaften, o.ä., andere Auffälligkeiten sowie den involvierten Behörden.)
3. Welche Konsequenzen wurden im Falle von positiven Rückmeldungen durch die Sicher-heitsbehörden gezogen? (Sowohl die Auswirkungen für den einzelnen Asylsuchenden als auch die behördlichen Rückschlüsse und Konsequenzen zu jedem Fall beschreiben.)

Datum des Originals: 21.01.2016/Ausgegeben: 27.01.2016

4. Ist vorgesehen, alle im Land bereits eingereisten und einreisenden Asylbewerber nun zu überprüfen?
5. Wenn nein, warum nicht?

Gregor Golland